VIER SONATEN

FÜR

VIOLINE UND BRATSCHE

VON

MICHAEL HAYDN

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

VON

WILHELM ALTMANN

HEFT I. №1. C dur №2. D dur

„ II. №3. F dur №4. E dur

„UNIVERSAL-EDITION"
„AKTIENGESELLSCHAFT
WIEN. — LEIPZIG.

Aus Otto Jahn's „W. A. Mozart“ (4. Aufl. II S. 4 f.), weit weniger aus „Biographische Skizze von Michael Haydn“ (Salzburg 1808 S. 38 f.) ist bekannt, daß Mozart im Jahre 1783 seine beiden herrlichen Sonaten für Violine und Bratsche nur komponiert hat, um dem ihm befreundeten Michael Haydn (1737—1806) einen Liebesdienst zu erweisen. Dieser hatte von seinem Brotherrn, dem Salzburger Erzbischof, den Auftrag erhalten, sechs Sonaten für Violine und Bratsche bis zu einem bestimmten Termin zu liefern, konnte aber nur vier vollenden, weil er krank wurde; da der Erzbischof diese Arbeitsunfähigkeit nicht gelten lassen wollte und mit Einbehaltung der Besoldung drohte, half Mozart aus und gab es auch zu, daß die von ihm komponierten beiden Duette als Kompositionen Michael Haydns dem Auftraggeber überreicht wurden.

Während die beiden Mozartschen längst in verschiedenen Ausgaben eine große Verbreitung gefunden haben, weiß Robert Eitner in seinem „Biographisch-bibliographischen Quellenlexikon der Musiker“ (V. S. 76) nur eine alte Abschrift (Kgl. Bibliothek in Berlin Nr. 10250) der vier Michael Haydnschen anzugeben. Auf dieser, die unnumeriert und leider ziemlich fehlerhaft ist, — in den Finales der Sonaten in C dur und F dur hat sie sogar Auslassungen einzelner Takte — beruht die vorliegende Ausgabe. Sie dürfte zu Unterrichtzwecken recht geeignet und auch Dilettanten sehr willkommen sein; insbesondere dürften die frischen Finales gefallen. An musikalischem Wert stehen die beiden Duette Mozarts freilich erheblich höher; sie sind auch konzertierender gehalten und weisen insbesondere der Bratsche größere Aufgaben zu, als dies Michael Haydn tut, der im Grunde genommen dieselbe Tonsprache wie sein berühmter Bruder Joseph redet.

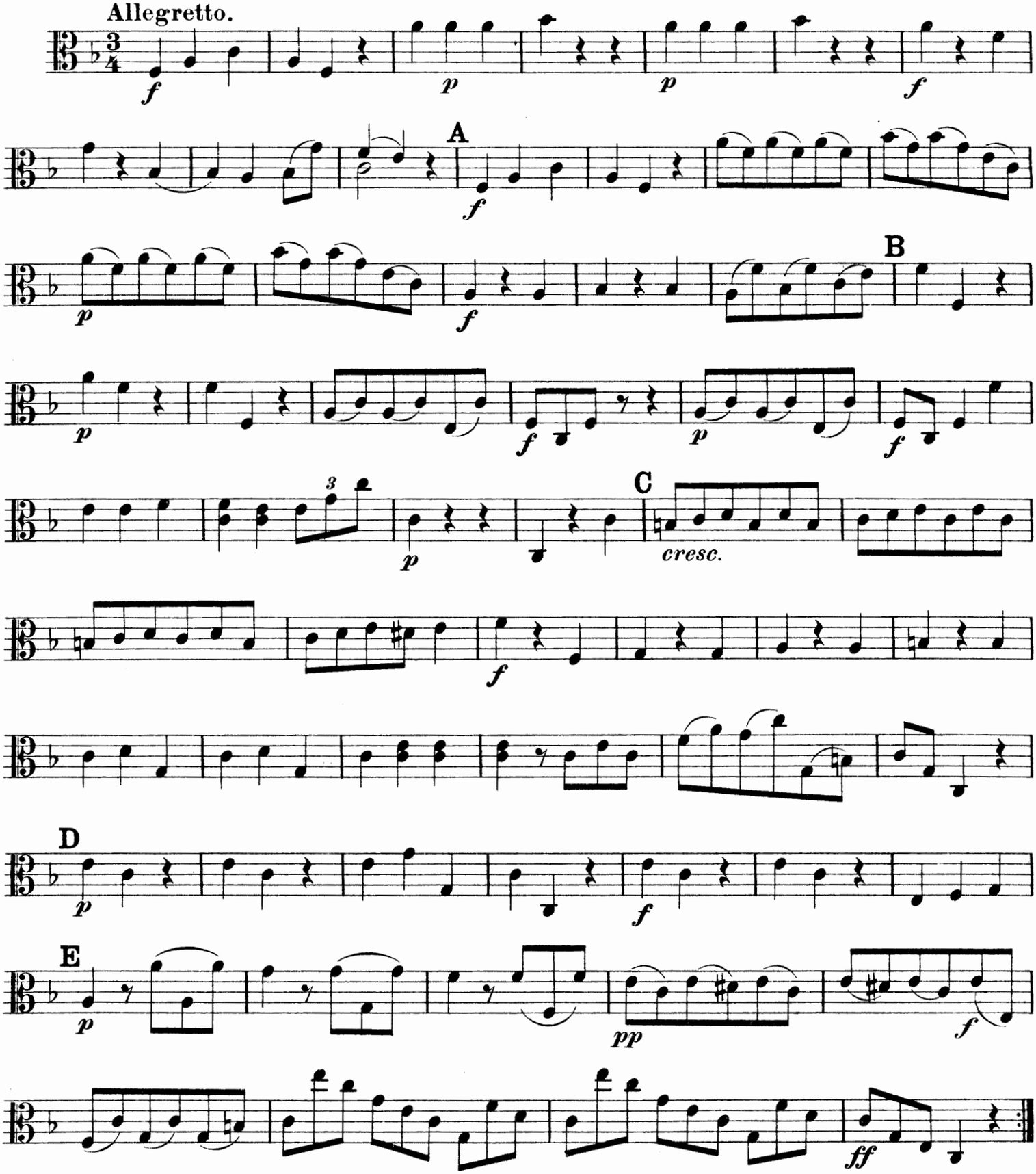
Berlin, im März 1911.

Professor Dr. WILH. ALTMANN
Vorsteher der Deutschen Musiksammlung bei der Königl. Bibliothek

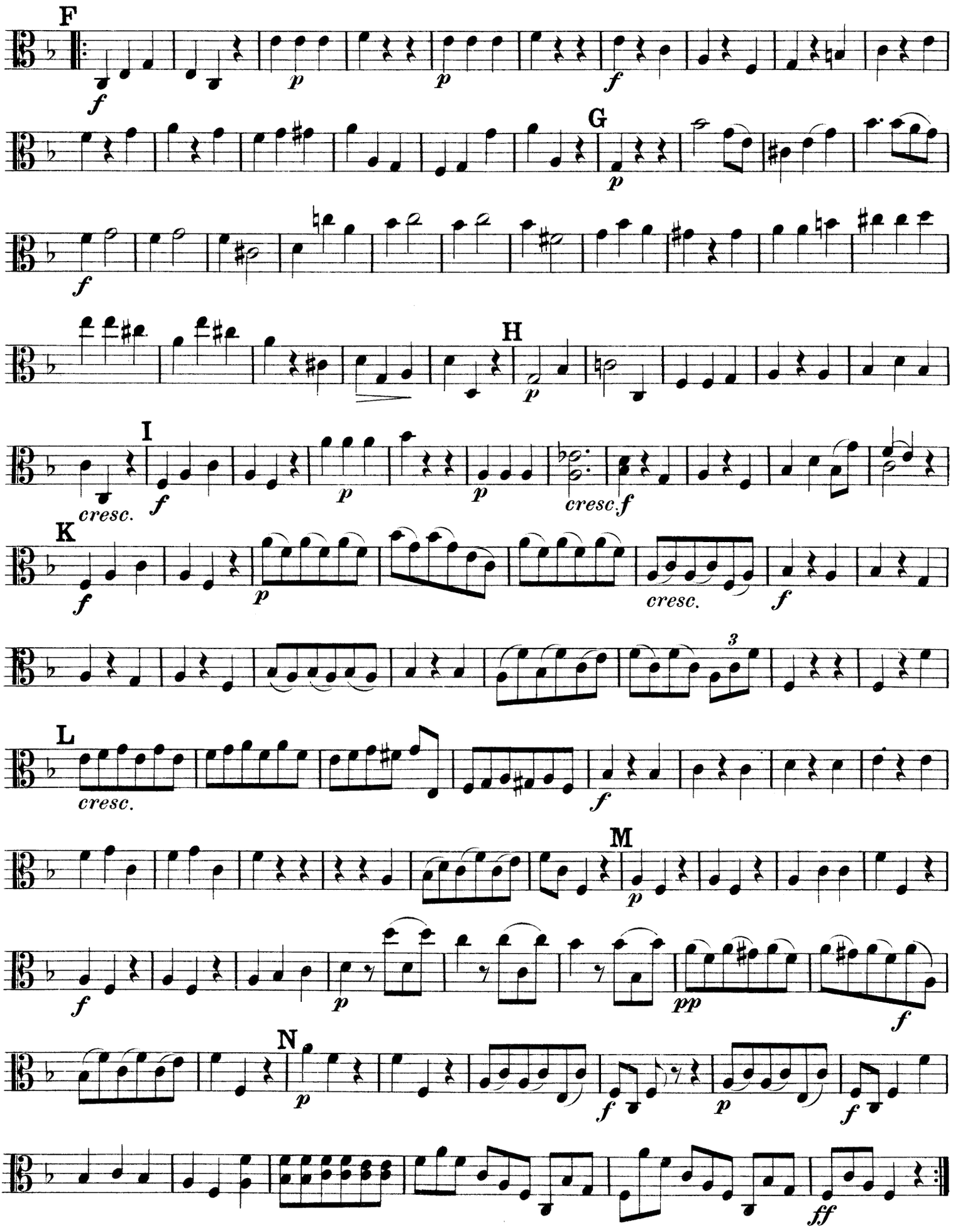
Sonate Nr. 3
für Violine und Viola.

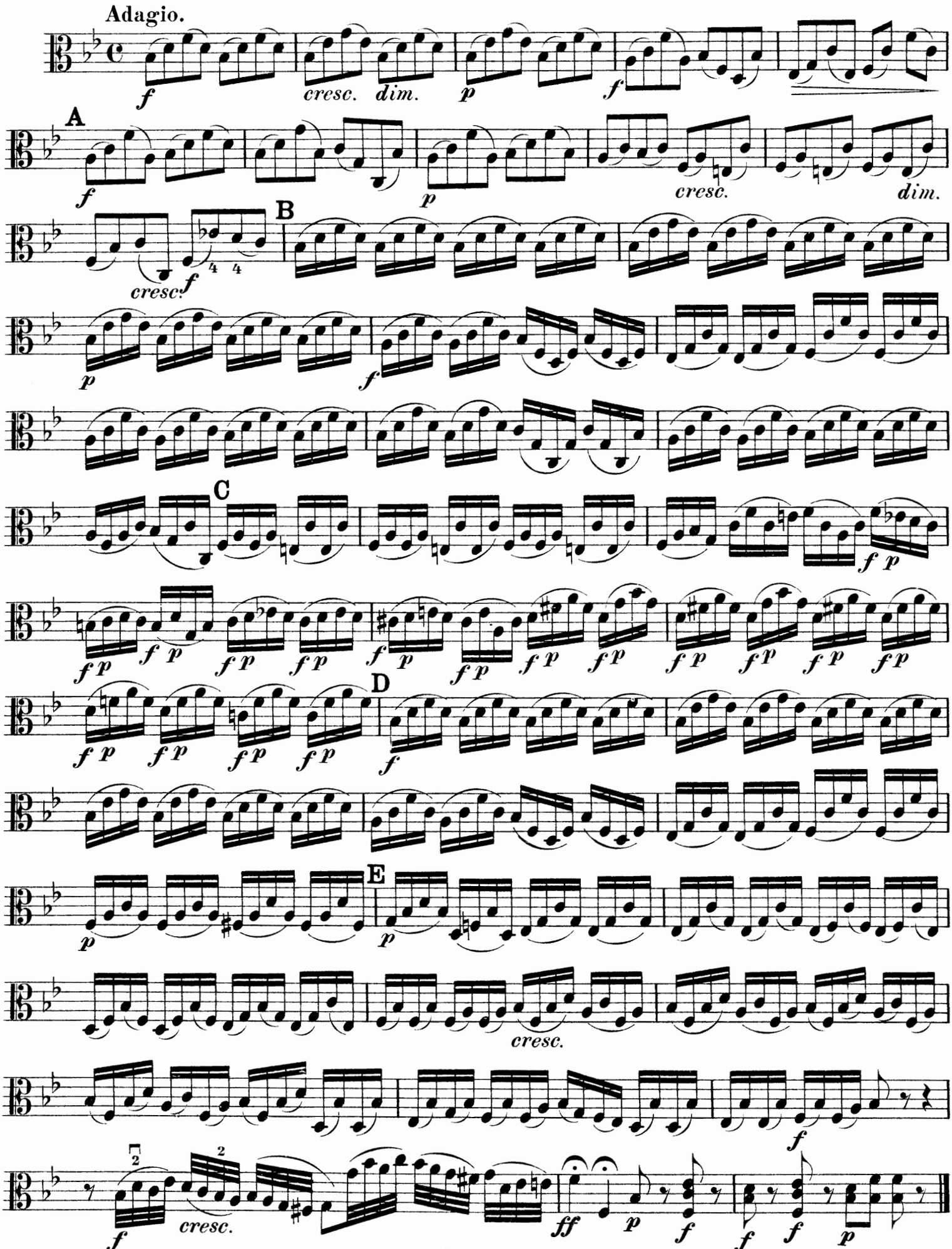
Viola.

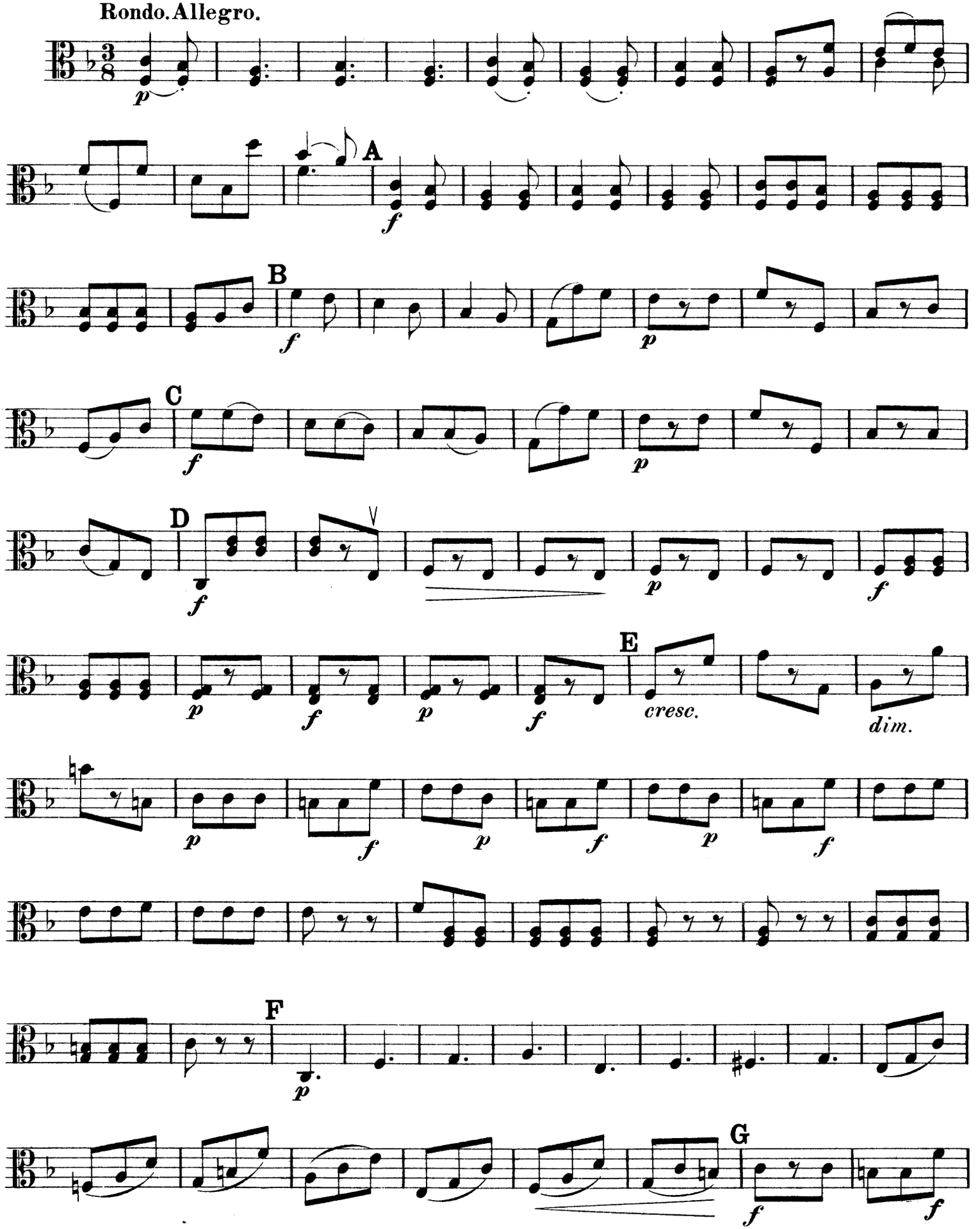
Michael Haydn.
Zum ersten Male herausgegeben von Wilhelm Altmann.

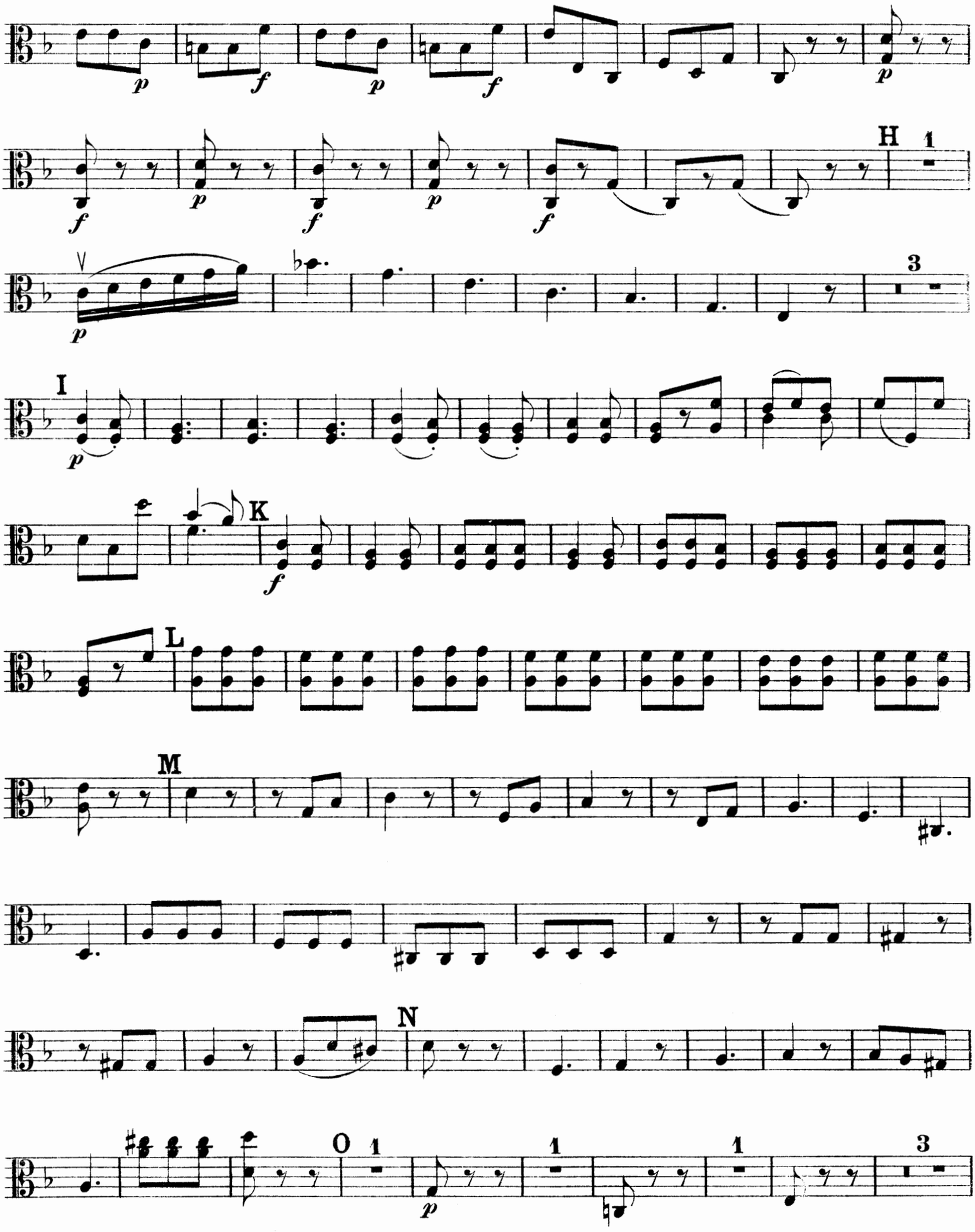


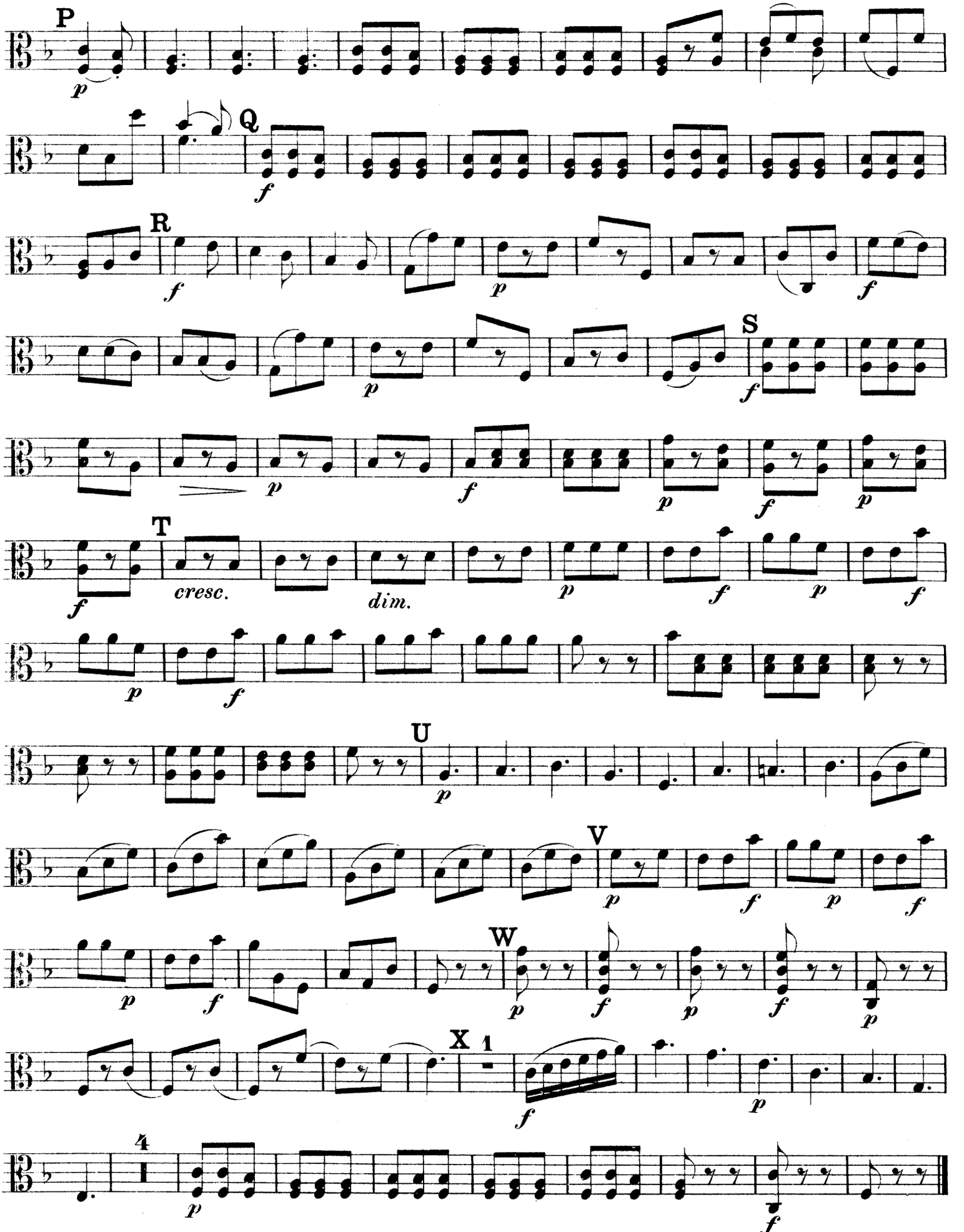
Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.
V. A. 3602.
Copyright 1911, by Breitkopf & Härtel, New York.
Aufführungsrecht vorbehalten.


F
G
H
I
K
L
M
N
cresc.
cresc.f
cresc.
cresc.
3


Adagio.
A
B
C
D
E
cresc.
dim.


Rondo. Allegro.
A
B
C
D
E
F
G
cresc.
dim.

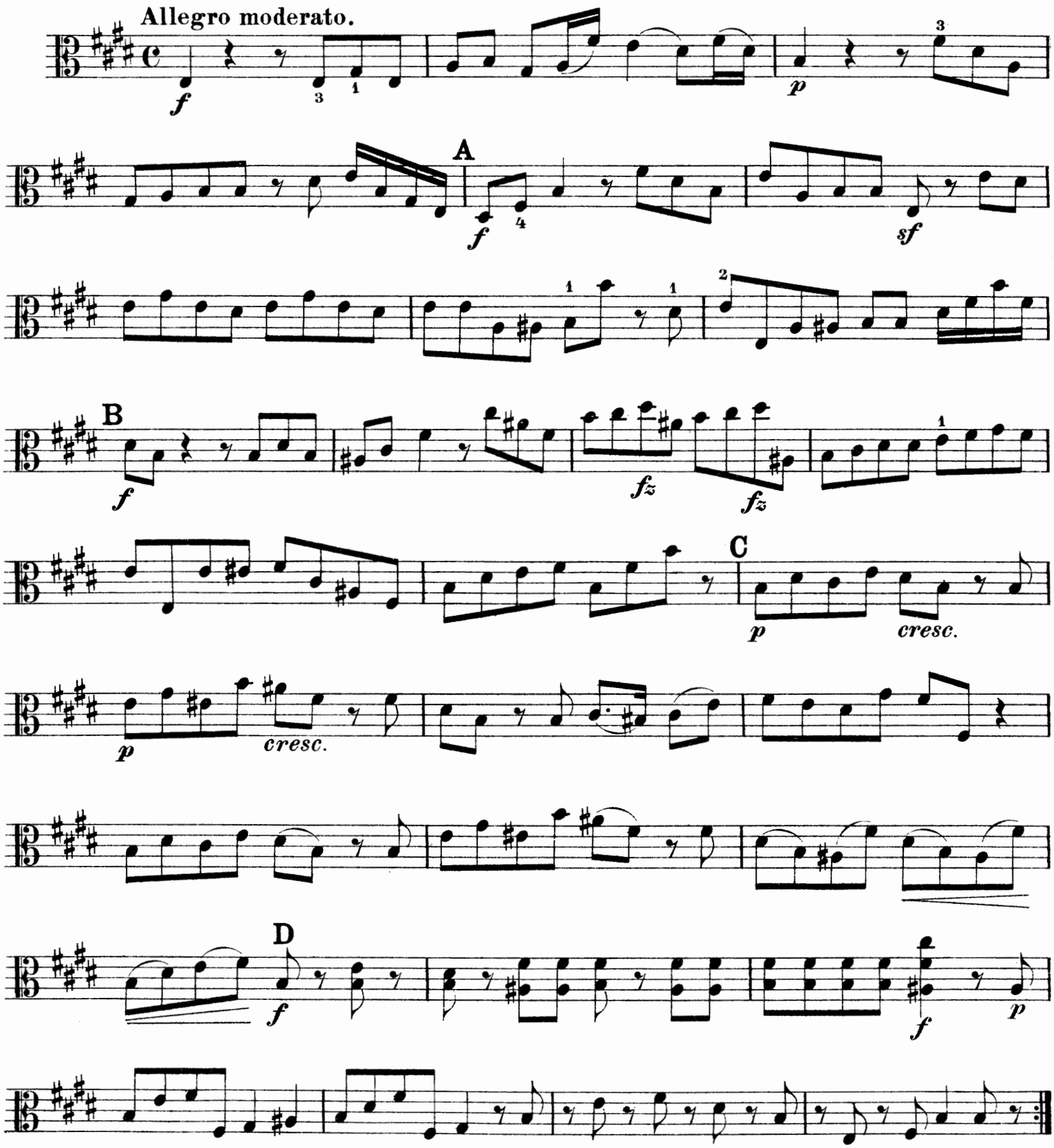

p
f
p
f
p
f
p
f
p
f
H
1
p
3
I
p
K
f
L
M
N
O
1
p
1
1
3

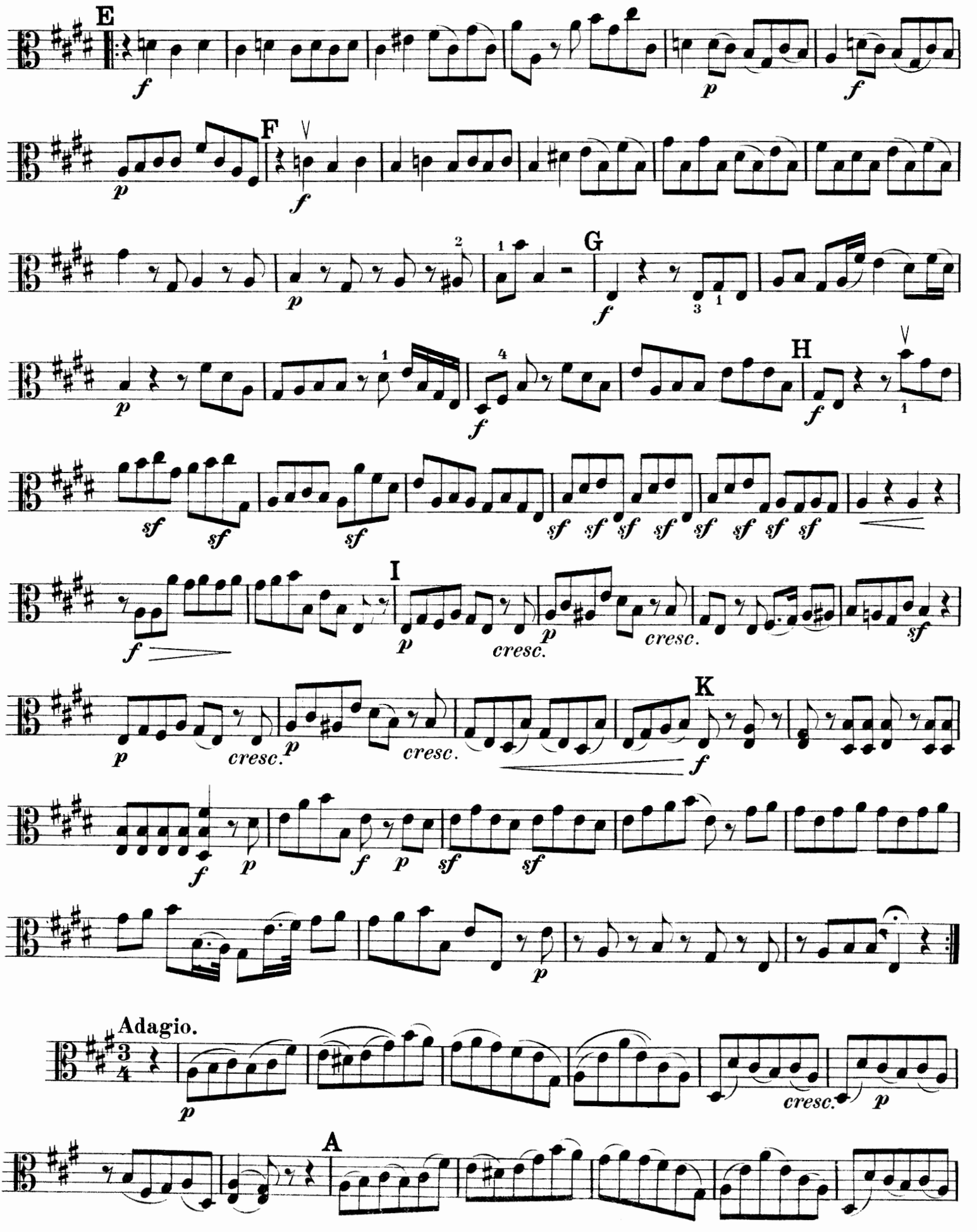

P
Q
R
S
T
cresc.
dim.
U
V
W
X
1
4

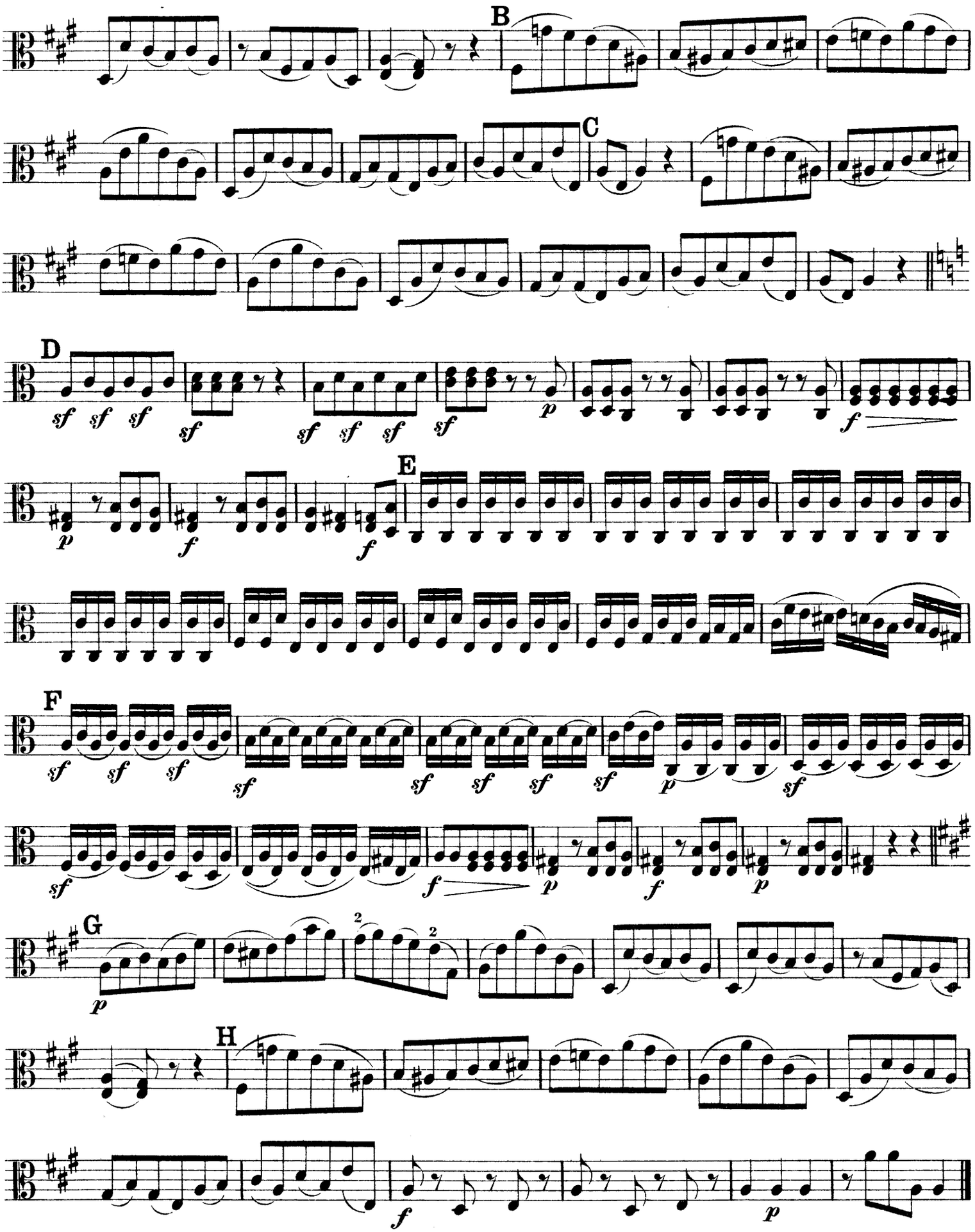
Sonate Nr. 4

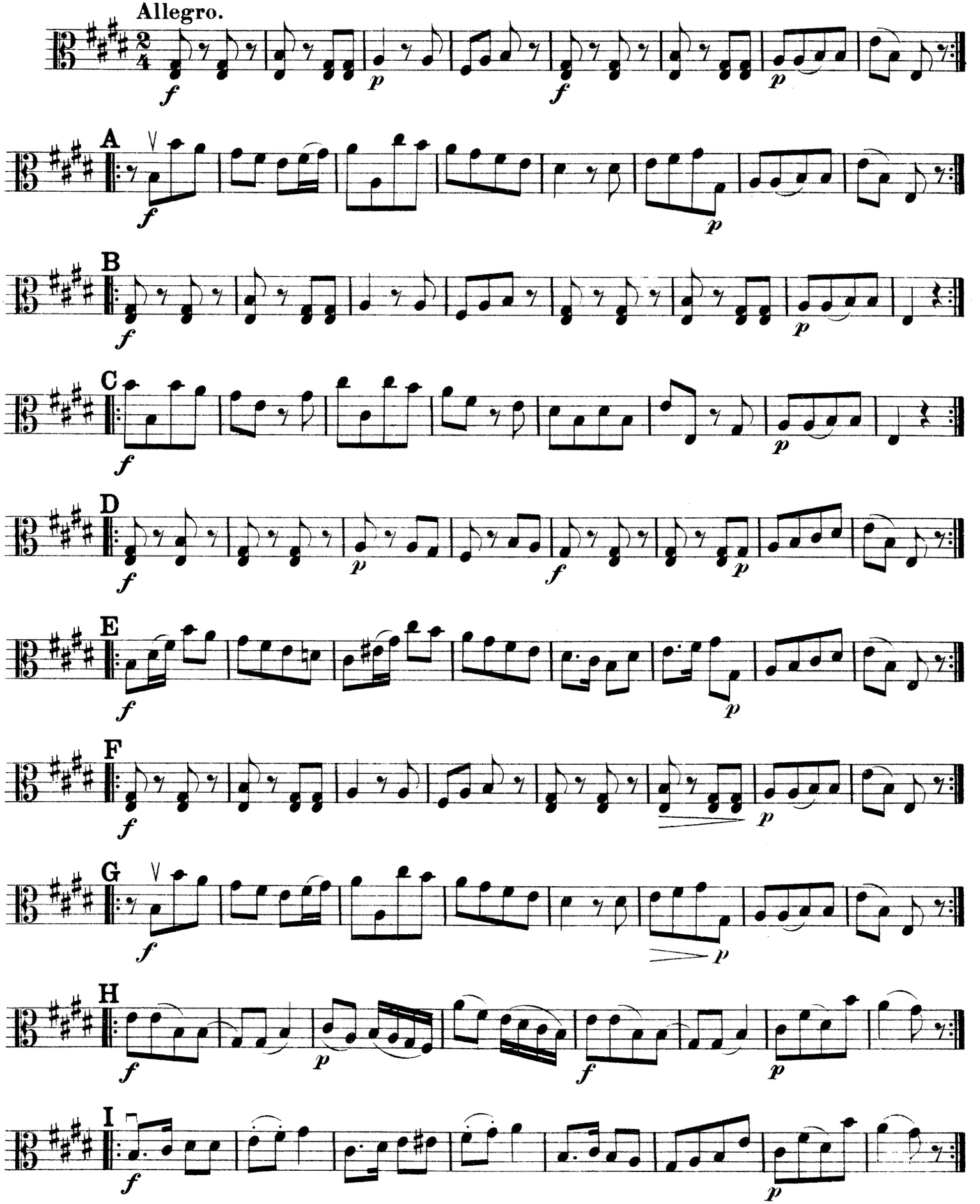
für Violine und Viola.

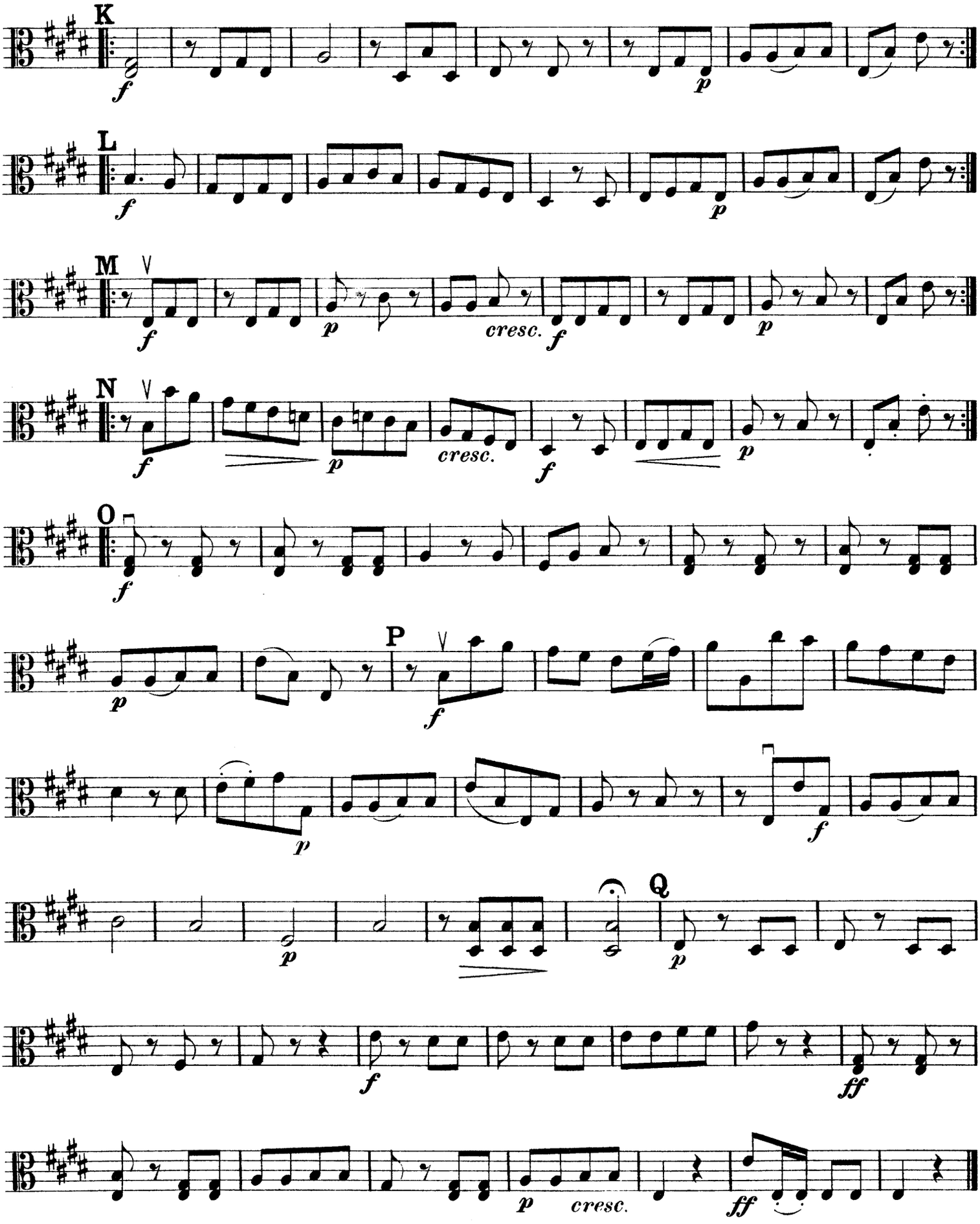
Viola.




E
F
G
H
I
K
Adagio.
A
cresc.


B
C
D
sf sf sf
sf
sf sf sf
sf
p
f
E
p
f
f
F
sf sf sf
sf
sf sf sf
sf
p
sf
sf
f
p
f
p
G
p
2
2
H
f
p


Allegro.
A
B
C
D
E
F
G
H
I


K
f
p
L
f
p
M
f
p
cresc.
f
p
N
f
p
cresc.
f
p
O
f
p
P
f
p
f
p
Q
p
f
ff
p
cresc.
ff